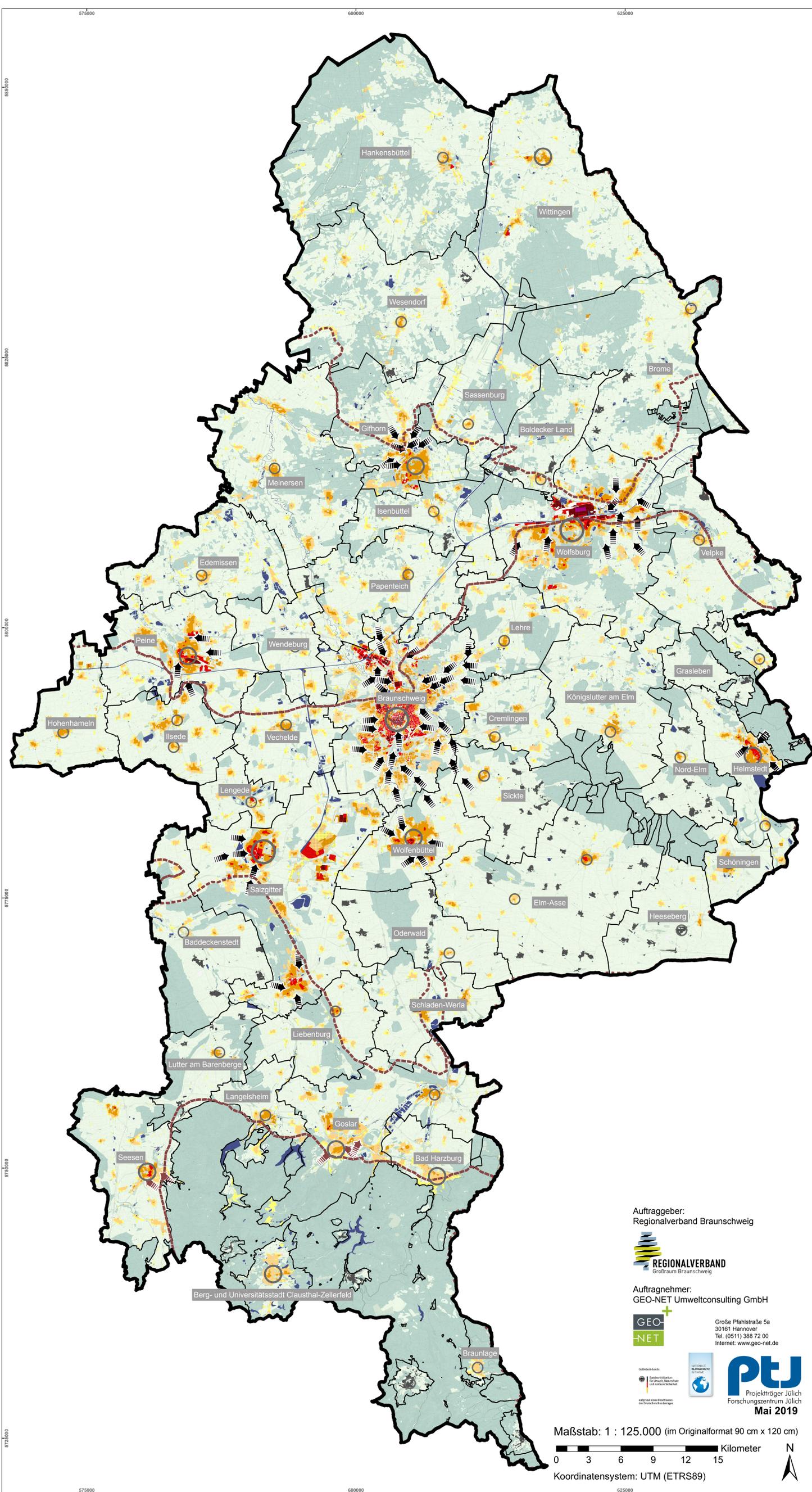


# Regionale Klimaanalyse für den Großraum Braunschweig (REKLIBS)

## Themenkarte: Stadtklima



### Stadtklimaeffekt\*

**Nächtliche Überwärmung im Status quo [°C]**

kein Wirkungsraum	> 5 bis 6
geringer Stadtklimaeffekt	> 6 bis 7
> 3 bis 4	> 7
> 4 bis 5	

Industrie- und Gewerbeflächen

### Kaltluftleitbahnen

In Gemeinden mit regionalplanerisch relevantem Stadtklimaeffekt

- Aktuell relevante Kaltluftleitbahnen
- In Zukunft zusätzlich relevante Kaltluftleitbahnen

\* Datenquelle: Ergebnisse wurden im Rahmen von REKLIBS erarbeitet

Raumstruktur	Grün und Gewässer
Großraum Braunschweig	Freiland
Gemeinden	Parks und Gehölze
Naturräume	Wald
Ober-/Mittel-/Untermittelpunkt	Gewässer

**Der Themenkomplex Stadtklima betrifft vor allem die Menschliche Gesundheit und hat ebenfalls Auswirkungen auf die regionalen Handlungsfelder Bau- und Verkehrswesen sowie Industrie und Gewerbe.**

### Nächtl. Überwärmung im Siedlungsraum: Räumliche Betroffenheit

Gemeinde	Betroffenheit
Braunschweig	abnehmend
Gifhorn	abnehmend
Goslar	abnehmend
Helmstedt	abnehmend
Peine	abnehmend
Salzgitter	abnehmend
Seesen	abnehmend
Wolfsburg	abnehmend
Wolfenbüttel	abnehmend

**Mittlerer städtischer Wärmeineffekt und maximale Wärmeintensität**

Von den 43 Gemeinden im Untersuchungsgebiet wurden nur die 9 Gemeinden mit einem (derzeit / zukünftig) planungsrelevanten Stadtklimaeffekt dargestellt. 19 Gemeinden weisen derzeit keine Betroffenheit auf. In 12 davon nimmt sie in Zukunft merklich zu.

**Legende - Räumliche Betroffenheit**

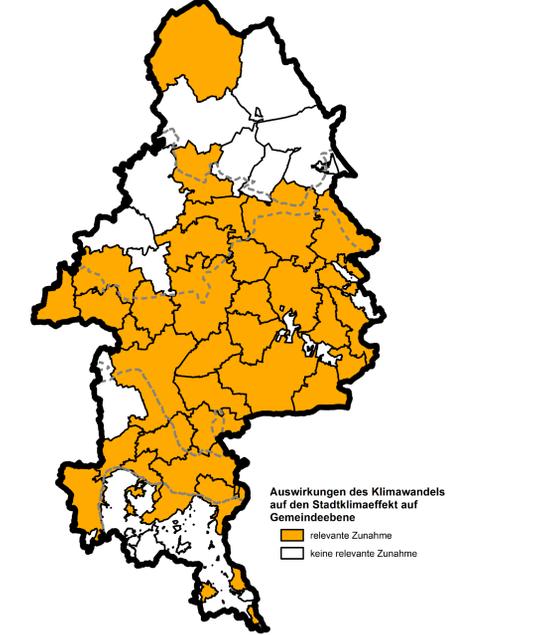
Qualitätsniveau	Gegenwart	Zukunft
1	keine	abnehmend
2	gering	konstant
3	mittel	zunehmend
4	hoch	nicht bewertbar

### Erläuterung

Durch den Klimawandel erhöht sich die Jahresmitteltemperatur im Großraum Braunschweig. Darüber hinaus nehmen die Häufigkeit von Hitzeperioden sowie Anzahl als besonders belastend geltender Kenn-tage wie z.B. Heiße Tage (Maximaltemperatur  $\geq 30^\circ\text{C}$ ) oder Tropennächte (Minimaltemperatur  $\geq 20^\circ\text{C}$ ) zu. Im Flach- und Hügelland bspw. sind zum Ende des Jahrhunderts 9-24 Heiße Tage (derzeit 6) und 1-12 Tropennächte pro Jahr möglich (derzeit kein jährliches Auftreten). Für den Harz sind bei gleichem Trend andere Größenordnungen zu erwarten.

Die ansteigenden Belastungen gelten für die gesamte Region, werden jedoch besonders in thermisch vorbelasteten Gebieten als problematisch eingestuft. Dabei handelt es sich zumeist um größere und dichter besiedelte Agglomerationsräume, in denen sich der städtische Wärmeineffekt besonders stark ausprägt (nächtliche Überwärmung).

Durch den Klimawandel intensiviert sich der Wärmeineffekt und sorgt flächendeckend für ein höheres Belastungsniveau. Für die Mehrzahl der Kommunen leitet sich daraus eine relevante Zunahme der Betroffenheit ab. Zu den 7 Gemeinden mit einem aktuell planungsrelevanten Stadtklimaeffekt kommen in Zukunft mit Goslar und Seesen 2 weitere hinzu.



Auftraggeber:  
Regionalverband Braunschweig

**REGIONALVERBAND**  
Großraum Braunschweig

Auftragnehmer:  
GEO-NET Umweltconsulting GmbH

**GEO-NET**

Große Pflanzstraße 5a  
30161 Hannover  
Tel. (0511) 388 72 00  
Internet: www.geo-net.de

**PTJ**  
Projekträger Jülich  
Forschungszentrum Jülich  
Mai 2019

Maßstab: 1 : 125.000 (im Originalformat 90 cm x 120 cm)

0 3 6 9 12 15 Kilometer

Koordinatensystem: UTM (ETRS89)

Abb. 1: Gemeinden mit einer relevanten Zunahme des Stadtklimaeffekts (Bezugsjahr 2050)  
Datengrundlage: Im Rahmen von REKLIBS berechnete projizierte klimatische Änderungen im Gebiet des Regionalverbands Großraum Braunschweig für die Klimaszenarien RCP 2.6, RCP 4.5 und RCP 8.5 auf Basis des EURO-CORDEX-Modellenssembles.